



Weißbuch der ZahnMedizin

Wegweisende Publikation in Berlin vorgestellt

Das von der Bayerischen Landeszahnärztekammer (BLZK) initiierte Buchprojekt „Weißbuch der ZahnMedizin“ erregt bundesweit große Aufmerksamkeit und erhält viel positive Resonanz.

Ende November 2006 haben die Präsidenten der Landeszahnärztekammern Bayern, Hessen und der Zahnärztekammer Nordrhein im Rahmen einer Pressekonferenz in Berlin die Publikation offiziell vorgestellt. „Die konstruktive Auseinandersetzung mit der aktuellen Gesundheitspolitik und den Grundlagen des deutschen Gesundheitssystems war unser Leitmotiv für die Durchführung des ambitionierten kammerübergreifenden Projekts“, so Michael Schwarz, Präsident der BLZK.

Harte Kritik an Gesundheitsreform

Mit der Publikation soll ein deutliches Zeichen gesetzt werden, dass die deutsche Zahnärzteschaft nicht nur Kritik übt, sondern bereit und in der Lage ist, zukunftsweisende Konzepte vorzulegen. Namhafte Gesundheitsökonom, Juristen, zahnmedizinische Wissenschaftler, Standespolitiker und Verwaltungsexperten haben im „Weißbuch“ Denkansätze und Vorschläge für ein zukunfts-sicheres Gesundheitssystem entwickelt. Federführend erstellt wurde das Buch unter der Leitung von Dr. Gerhard Brodmann, Leiter der Stabsstelle Gesundheitsökonomie der BLZK. Im Rahmen der Pressekonferenz erläuterte Prof. Dr. Helge Sodan, Direktor des Deutschen Instituts für Gesundheitsrecht (DIGR), die aus seiner Sicht verfassungsrechtlich bedenklichen Aspekte der Gesundheitsreform. Harte Kritik äußerte auch Prof. Dr. Johann Eekhoff, Direktor des Instituts für Wirtschaftspolitik an der Universität zu Köln, der die vorgesehenen Regelungen zu Veränderungen in der privaten Krankenversicherung in den Mittelpunkt seiner Ausführungen stellte. Sein Fazit: Die Reform kann die wich-

tigsten Probleme nicht lösen, es muss neu gedacht werden.

Positive Reaktionen

Dass die Botschaft angekommen ist, zeigt sich aus den Reaktionen auf das „Weißbuch“, die zwischenzeitlich eingetroffen sind. So schreibt die bayerische Sozialministerin Christa Ste-

wens Anfang Januar, dass die Zahnärzteschaft damit einen „konstruktiven und wertvollen Beitrag zur aktuellen Diskussion über die Reform des Gesundheitswesens leistet“ und „weitere Denkanstöße“ gibt. Aus dem Bayerischen Wirtschaftsministerium wird versichert, dass die „enthaltene Sachargumente für die weiteren Entwicklungen im Fachgebiet der Zahnmedizin und bei der anhaltenden Diskussion über eine grundlegende Gesundheitsreform gebührend berücksichtigt werden“.

Die drei Kammern speziell und die Zahnärzteschaft als solche konnten mit diesem bislang einzigartigen Projekt eindrucksvoll unter Beweis stellen, dass sich die Zahnärzte nicht auf „vordergründigen Lobbyismus“ beschränken. Band 2 ist für Mitte 2007 vorgesehen und wird sich speziell dem Bereich der Zahnmedizin in Forschung, Lehre und Praxis widmen.



Fotos: BLZK

Pressekonferenz in Berlin (v.l.n.r.): Prof. Dr. Helge Sodan, Prof. Dr. Johann Eekhoff, Markus Brakel (Moderation), Michael Schwarz (BLZK), Dr. Michael Frank (LZK Hessen), Dr. Peter Engel (ZK Nordrhein)

Christian Berger
Vizepräsident der BLZK

„Weißbuch der ZahnMedizin – Band 1“, erhältlich im Fachhandel, Bezugsquelle: Quintessenz Verlags-GmbH, Berlin, ISBN-10: 3-938947-36-5; ISBN-13: 978-3-938947-36-4

